

## „Gletscher im Treibhaus“ und die Bedeutung der Energiewende!

*Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt  
Eine Ausstellung von Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger  
Gesellschaft für Ökologische Forschung  
Unterstützt von GREENPEACE*



Die letzten Sommer haben es deutlich gezeigt: Die Gletscher in den Alpen schmelzen in immer rasanerem Tempo. Die Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ zeigt mit Foto-Vergleichen die dramatischen Veränderungen im Alpenraum. Gehören wir zur letzten Generation, die die großartigen Eisriesen noch bewundern kann?

### Gletscherschmelze und Klimaveränderung

Der Gletscherschwund ist das sichtbarste Anzeichen der weltweiten Klimaerwärmung. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts – dem Beginn der Industrialisierung – gehen die Alpengletscher mit bislang ungekannter Geschwindigkeit zurück. Sie verloren von 1850 bis 1975 im Mittel etwa ein Drittel ihrer Fläche und die Hälfte ihres Volumens. Seitdem sind weitere 20 bis 30 Prozent des Eisvolumens abgeschmolzen. Der Extremsommer 2003 hat nach ersten Abschätzungen allein fünf bis zehn Prozent der bisher verbliebenen Eisreserven in den Alpen wegschmelzen lassen.

### Landschaftserlebnis Gletscher ade?

Die in der Ausstellung visualisierten Rückgänge der Gletscher sind nicht nur „Fieberthermometer“ der Klimaveränderung. Sie machen auch den Verlust einer ästhetischen Dimension deutlich: **Einzigartige Landschaften** gehen verloren. Als Sehnsuchtsbilder sind die vergletscherten Gipfel des Hochgebirges Inbegriff scheinbar unberührter Natur, Gegenwelt der Zivilisationslandschaften. Die heutige Realität sieht anders aus: Das „ewige Eis“ wird durch die Folgen der Erderwärmung zum hochgefährdeten Gebiet.

### Grundlage und Ziel der Ausstellung

Basis für die Ausstellung ist das Gletscherarchiv der *Gesellschaft für ökologische Forschung* in München. Seit 1999 arbeiten wir an einer alpenweiten Dokumentation, welche die Veränderungen der letzten hundert Jahre festhält. Als Ausgangspunkt dienen historische Fotografien, denen aktuelle Aufnahmen vom möglichst gleichen Standort gegenübergestellt werden. „Gletscher im Treibhaus“ beschränkt sich nicht nur auf die Dokumentation der Phänomene, sondern benennt auch die Ursachen. Die Klimaänderung zwingt zum Handeln: Die Verschwendung von fossiler Energie muss beendet und durch die Nutzung regenerativer Energien ersetzt werden. **Die Grüne Wirtschaft Österreich steht für dieses verantwortungsvolle Handeln!**

## Zum Sinn der Energiewende

Die Grüne Wirtschaft setzt sich für eine allumfassende Energiewende ein, um der globalen Erderwärmung und seinen Folgen entgegenzuwirken. Darunter fallen einfache und effiziente Maßnahmen:

- **Förderung und Forcieren von Wärmedämmmaßnahmen:** das kostet weniger Geld, erhöht die Lebensqualität, schont die Umwelt und die Geldbörse.
- **Ausbau des öffentlichen Verkehrs:** Wenn Bahn und Bus schneller und billiger werden dann wird auch jeder damit fahren wollen. Schützt die Menschen, schützt unser Klima, ist kostensparend und SCHNELL!
- **Arbeit an der österreichischen Bewusstseinslage:** Ob Österreich energieautark „funktioniert“ ist weniger eine Frage der Technik als der Bewusstseinslage. Mit der aktuellen Energiepolitik bewegen wir uns in eine Sackgasse: Wenn die bestehenden Energieressourcen aufgebraucht werden, kann man nicht mehr von Gewinn sprechen, wenn der „Ertrag“ nachfolgender Generationen beschnitten wird! Die Energiewende ist innovativ und modern!
- **Schaffung der politischen Rahmenbedingungen zum Energieumstieg:** In 20 Jahren kann es ein vollkommen erneuerbares System von Energieträgern geben, wenn die politischen Rahmenbedingungen endlich geschaffen werden. EU-weite und weltweite Zusammenarbeit garantieren den Erfolg der Energiewende: Think Global!
- **Mix verschiedener erneuerbarer Energieträger:** Es kann kein allgemein gültiger Ansatz für die gesamtösterreichische Landschaft herangezogen werden. Die Maßnahmen müssen die regionalen Besonderheiten der Länder mit einbeziehen.
- **Wir müssen uns auf alternative Energien einlassen:** Warum also nicht gleich? Stärkt die regionale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze!

## Zur absoluten Notwendigkeit des Umstiegs!

- Wir haben 30 Jahre lang, mit massiven Eingriffen in unsere Umwelt das Weltklima dramatisch verändert. Wir benötigen wiederum 30 Jahre, das aus seinem Gleichgewicht geratene Klima zu reparieren. Der Umstieg ist technisch bis 2020 möglich, damit spätestens 2050 Erfolge erzielt werden.
- Es braucht keine aufwändigen Forschungen mehr, die Mittel sind vorhanden, Beschäftigungseffekte und Einspareffekte sind garantiert.



Die Energiewende beginnt jetzt! Sie ist ein Motor der österreichischen Wirtschaft!

Die GRÜNE WIRTSCHAFT ist der Verein für ökosoziale Marktwirtschaft. Wir, die GRÜNE WIRTSCHAFT, stehen für eine ressourcenschonende und generationsverantwortliche Wirtschaftspolitik.